



Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein
Grünerstraße 5, 65510 Idstein

Paul Pokoyski
Stadtverordneter
p.pokoyski@gruene-idstein.de

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

16.04.2022

Antrag: Beitritt zum globalen WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Hochschulstadt Idstein wird gebeten,

1. die Voraussetzungen für einen Beitritt zum WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ zu schaffen und dem Netzwerk beizutreten,
2. für die Koordination des Netzwerkes vornehmlich bestehende Netzwerke in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen auszuwählen und beispielsweise den Beirat für Inklusion und Barrierefreiheit in die Arbeit einzubinden,
3. dem Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales sowie dem Beirat für Inklusion und Barrierefreiheit einen kurzen Bericht zu den Umsetzungsschritten vorzulegen. In diesem sollen insbesondere Kosten zum Beitritt und zur Koordination des Netzwerkes herausgearbeitet werden.

Begründung:

„Age-friendly Cities and Communities“ (altersfreundliche Städte und Kommunen) ist ein globales Netzwerk der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und wurde 2010 gegründet. Mit dem Beitritt verpflichten sich die Mitgliedskommunen, den Bedürfnissen älterer Menschen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Beitreten kann jede Stadt oder Gemeinde.

Den Mitgliedern geht es um einen weltweiten Austausch von Beispielen aus der Praxis. Die konkreten Maßnahmen der einzelnen Städte werden in einer Datenbank hochgeladen, die für jeden einsehbar ist. Inhaltlich entscheidet jede Stadt oder Gemeinde selbst, worauf sie den Schwerpunkt der Altersfreundlichkeit legen will, z.B. auf:

- neue Quartierskonzepte, die auf nachbarschaftliche Unterstützung setzen und auf ambulante Versorgung,

- ausreichend Grünflächen, die zu Fuß erreicht werden können, mit kostenlosen Sportangeboten,
- gut beleuchtete Fuß- und breite Radwege oder längere Ampelphasen,
- Begegnungsstätten, an denen man nicht konsumieren muss, so dass auch Menschen mit wenig Geld teilnehmen können,
- Konzepte gegen Einsamkeit und für bessere Gesundheitsversorgung,
- Vorschläge für barrierefreie Gesundheitsspaziergänge und die Organisation von Lauf-Gruppen,
- altersfreundliche Bänke, die nicht nur in Parks stehen, sondern auf den täglichen Wegen, für mehr Mobilität,
- Barrierefreiheit in Wohnungen, Verkehrsmitteln, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen.

Im Fokus des Netzwerkes stehen also u.a. die Gestaltung einer altengerechten und barrierefreien Stadt, beispielsweise im Hinblick auf Quartiersgestaltung, Mobilität, digitale Teilhabe, Gesundheitsprävention, selbstbestimmte Wohn- und Pflegeformen sowie Armutsprävention. Hierbei werden bestehende Angebote vor Ort in das Netzwerk eingebunden und bedarfsgerecht weiterentwickelt.



Timo Müller
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Idstein